

Sie heißen Mausohr, Bartfledermaus, Abendsegler oder Mopsfledermaus. Und sie leben häufig unbemerkt in direkter Nähe zum Menschen, oft sogar unter seinem Dach.

In der Ruine Kollenburg verschlafen Fledermäuse den Winter.

Faszinierende Tiere

Mit weltweit fast 1000 Arten (im Landkreis Miltenberg sind 12 nachgewiesen) stellen die Fledertiere die artenreichste Säugetiergruppe nach den Nagetieren dar. In der Ruine Kollenburg wurden bisher mit Mopsfledermaus, Großem Mausohr und Bartfledermaus drei verschiedene Arten festgestellt, die die Gewölbe für ihren Winterschlaf nutzen. Fledermäuse sind die einzigen Säugetiere, die aktiv fliegen können. Ihr sicherer Flug in der Nacht, bei dem sie sich durch Ultraschallortung orientieren, fasziniert seit jeher die Menschen. Die heimischen Fledermäuse erfüllen eine wichtige Funktion im Naturhaushalt, indem sie Jagd auf Insekten und Spinnentiere machen. Eine einzige Wasserfledermaus frisst in einem Sommer bis zu 60 000 Mücken – und das kommt auch dem Menschen zugute. Die Jungenaufzucht erfolgt in sog. Wochenstuben. Dies sind Gruppen von Weibchen, in denen sie ihre Jungen zur Welt bringen und aufziehen. Diese Kolonien finden sich bevorzugt in Gebäuden, z. T. aber auch in Bäumen. Zum Überwintern ziehen sich die Fledermäuse in kühle, aber frostfreie Quartiere wie Höhlen, Bierkeller und Gewölbe zurück. Einige Arten wie der Abendsegler und die Zwergfledermaus nutzen auch Baumhöhlen und Spalten an Gebäuden.

Bedrohte Mitgeschöpfe

Obwohl Fledermäuse bereits seit 1936 unter gesetzlichem Schutz stehen, nahmen ihre Bestände seit den 1950er Jahren drastisch ab. Heute stehen in Bayern 14 Arten auf der Roten Liste. Erst in den letzten Jahren hat der intensive Schutz zumindest bei einigen Arten zu einer Bestandsverbesserung geführt. Die Bedrohungursachen sind vielfältig: vom Quartierverlust über Vergiftungen durch Holzschutzmittel bis zur Verschlechterung der Jagdlebensräume und den Rückgang von Insekten durch Pestizideinsatz. Ebenso machen Störungen in den Winterquartieren den Fledermäusen zu schaffen. Sie müssen im Winterschlaf mehrere Monate ohne Nahrung überdauern, bei einem Körpergewicht von – je nach Art – nur fünf bis 30 Gramm. Jedes Aufwachen kostet sie einen Teil der Energie, die sie brauchen, um den Winter zu überstehen.

Um den Fledermäusen einen störungsfreien Schlaf zu sichern, bitten wir Sie, die Gewölbe der Ruine Kollenburg in der Zeit vom

1. Oktober bis 31. März

nicht zu betreten. Vielen Dank.

Bayerische Staatsforsten Burgfreunde e.V. Regierung von Unterfranken

